



VERANTWORTUNG
ÜBERNEHMEN



ZUKUNFT
GESTALTEN



WERT
SCHÖPFEN

PTFE NÜNCHRITZ
become flexible



NACHHALTIGKEITSBERICHT

2025

Vorwort der Geschäftsführung

Unternehmen können nur dann erfolgreich sein, wenn sie innovativ sind und Verbesserungsprozesse aktiv angehen. Wir stellen Bestehendes immer wieder infrage. Darin sehen wir eine Chance, uns in Qualität, Service und Technologie kontinuierlich weiterzuentwickeln und zukunftsweisende Lösungen zu erarbeiten.

Für uns als Unternehmen ist es selbstverständlich, Verantwortung für unsere Gesellschaft zu übernehmen. Wir sind uns bewusst, dass wir mit unserer unternehmerischen Tätigkeit unsere Umwelt belasten und wissen um die planetaren Grenzen. Diesen Widerspruch verstehen wir als Herausforderung. Dieser ist für uns Auftrag und Motivation, unseren ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich zu gestalten. Nur wenn wir ressourcenschonend wirtschaften, können wir unsere Lebensgrundlagen für kommende Generationen bewahren.

Durch unsere Unternehmenskultur wird das Verhalten aller Führungskräfte und Mitarbeiter entscheidend geprägt. Wir wollen eine offene Kommunikation und zielorientierte Zusammenarbeit pflegen.

Wir wollen uns nachhaltig und ausgewogen entwickeln. Nachhaltigkeit ist bei uns Chefsache!

Ich hoffe, Sie können beim Lesen dieses ersten Nachhaltigkeitsberichts der PTFE NÜNCHRITZ interessante Einblicke gewinnen, die Sie zum Austausch mit uns bewegen.

Glaubitz, den 30.04.2026

Thomas Vogt
Geschäftsführer



Über diesen Bericht

Die PTFE NÜNCHRITZ unterliegt keiner CSR - Berichtspflicht. Wir berichten freiwillig, um unsere Stakeholder über unser Nachhaltigkeitsengagement zu informieren und mit ihnen in lebendigem Austausch zu bleiben.

Der vorliegende Bericht lehnt sich an die GRI-G4-Leitlinien an.

Soweit möglich, werden Zahlen, Daten und Fakten verwendet. Sollte es ausnahmsweise erforderlich sein, mit Schätzungen zu arbeiten, so weisen wir explizit darauf hin.

Dieser Bericht soll faktenbasiert und transparent die Anstrengungen unseres Unternehmens hin zu einer nachhaltigeren Zukunft darlegen. Wir streben an, in den nächsten Berichtsperioden Trends über die Jahre darzustellen, um eindeutig Verbesserungen nachzuweisen, und gleichzeitig sichtbar zu machen, wo wir mehr tun müssen.

Fragen zu diesem Bericht beantworten Ihnen gerne:

Thomas Vogt (Geschäftsführer der PTFE NÜNCHRITZ): thomas.vogt@ptfe-nuenchritz.de

Simone Jubel (Nachhaltigkeitsbeauftragte der PTFE NÜNCHRITZ): simone.jubel@jubel-gmbh.de



Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung	2
Über diesen Bericht	3
Verantwortungsvolle Unternehmensführung	5
Unsere Nachhaltigkeitsorganisation	5
Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	5
Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse	7
Unser Stakeholdermanagement	7
Unsere wesentlichen Themen	9
Ziele und Kennzahlen für wesentliche Themen	11
Soziale Verantwortung	12
Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz	12
Arbeitsbedingungen am Standort	13
Recruiting	13
Ökologische Verantwortung	14
Klimaschutz	14
Energie	14
Material	16
Abfall	17
Biodiversität	18
Ökonomische Verantwortung	19
Compliance	19
Innovationen und nachhaltige Produkte und Märkte	19
Nachwort	20

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung gehört für uns

- ✓ unser Unternehmen langfristig zu erhalten und Arbeitsplätze zu sichern,
- ✓ für jederzeit gesunde, fähige und motivierte Mitarbeiter zu sorgen,
- ✓ ethische und soziale Grundsätze sowie die Menschenrechte stets zu achten,
- ✓ intensive und nachhaltige Kunden- und Lieferantenbeziehungen zum gegenseitigen Nutzen zu pflegen
- ✓ und dabei allzeit den Umwelt- und Klimaschutz im Fokus zu behalten.

Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz sowie die Wahrung der Menschenrechte sind für uns selbstverständlich und werden auch von unseren Lieferanten eingefordert.

Wir sind Mitglied im Gesamtverband kunststoffverarbeitende Industrie e.V. (GKV) und haben uns zur Einhaltung des Code of Conduct des GKV verpflichtet.

Unsere Nachhaltigkeitsorganisation

Unsere Organisation ist geprägt durch eine schlanke Hierarchie.

Seit 2023 haben wir eine Nachhaltigkeitsbeauftragte bestellt. Mit ihrer Unterstützung gehen wir zielstrebig die erforderlichen Schritte zur nachhaltigen Ausrichtung unseres Unternehmens.

Unterstützt werden die Bestrebungen von unseren Mitarbeitern, allen voran den Führungskräften, in einzelnen Themen von den jeweiligen Beauftragten für Qualitäts-, Umwelt-, Arbeitsschutz- und Energiemanagement, dem Abfallbeauftragten, den Brandschutzbeauftragten und der Fachkraft für Arbeitssicherheit.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Wir bekennen uns zu den 17 SDGs (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen¹ und tragen in unserem Handeln zu deren Umsetzung bei.



¹ <https://sdgs.un.org/goals>

Zur Umsetzung für uns anwendbarer SDGs haben wir unsere Stakeholder und wesentliche Themen identifiziert und für diese strategische und operative Ziele, Kennzahlen und Maßnahmen definiert.

Diese werden kontinuierlich fortgeschrieben.

Welche grundlegende Strategie wir in den Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit einschlagen, ist in Abbildung 1 skizziert. Bei dieser Einstufung unserer Position haben wir uns an den folgenden Leitkriterien orientiert:

- (rechtliche) Notwendigkeit
- wirtschaftliche Auswirkungen
- marktbezogene Chancen.



Abbildung 1: Unsere Position in den einzelnen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit²

Im Bereich Umwelt- und Klimaschutz erheben wir systematisch Daten im Rahmen der Treibhausgasbilanz (corporate carbon footprint). Auf dieser Grundlage soll eine Klimaschutzstrategie entwickelt werden.

Danach werden wir unsere Aktivitäten in der Lieferkette intensivieren.

Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse

Unser Stakeholdermanagement

Um besser zu verstehen, wer welche Erwartungen an unser Unternehmen hat, haben wir unsere Anspruchsgruppen aufgelistet und nach dem Grad des Interesses an die PTFE NÜNCHRITZ einerseits sowie der Einflussmöglichkeit auf die PTFE NÜNCHRITZ andererseits einzeln bewertet. Das Ergebnis zeigt die Einfluss-Interessen-Matrix in Abbildung 2. Unsere wichtigsten Stakeholder sind demnach unsere Kunden, Mitarbeiter und unser Firmeneigentümer Dirk Höfert. Mit diesen Personen und Gruppen stehen wir in intensivem, regelmäßigem und partnerschaftlichem Dialog. Unser Handeln richten wir unmittelbar daran aus. Doch auch zwei weitere Stakeholder interessieren uns besonders: Unser Verband pro-K und die Gemeinde Glaubitz. Daher haben wir auch sie nach ihren Erwartungen an die PTFE NÜNCHRITZ befragt.

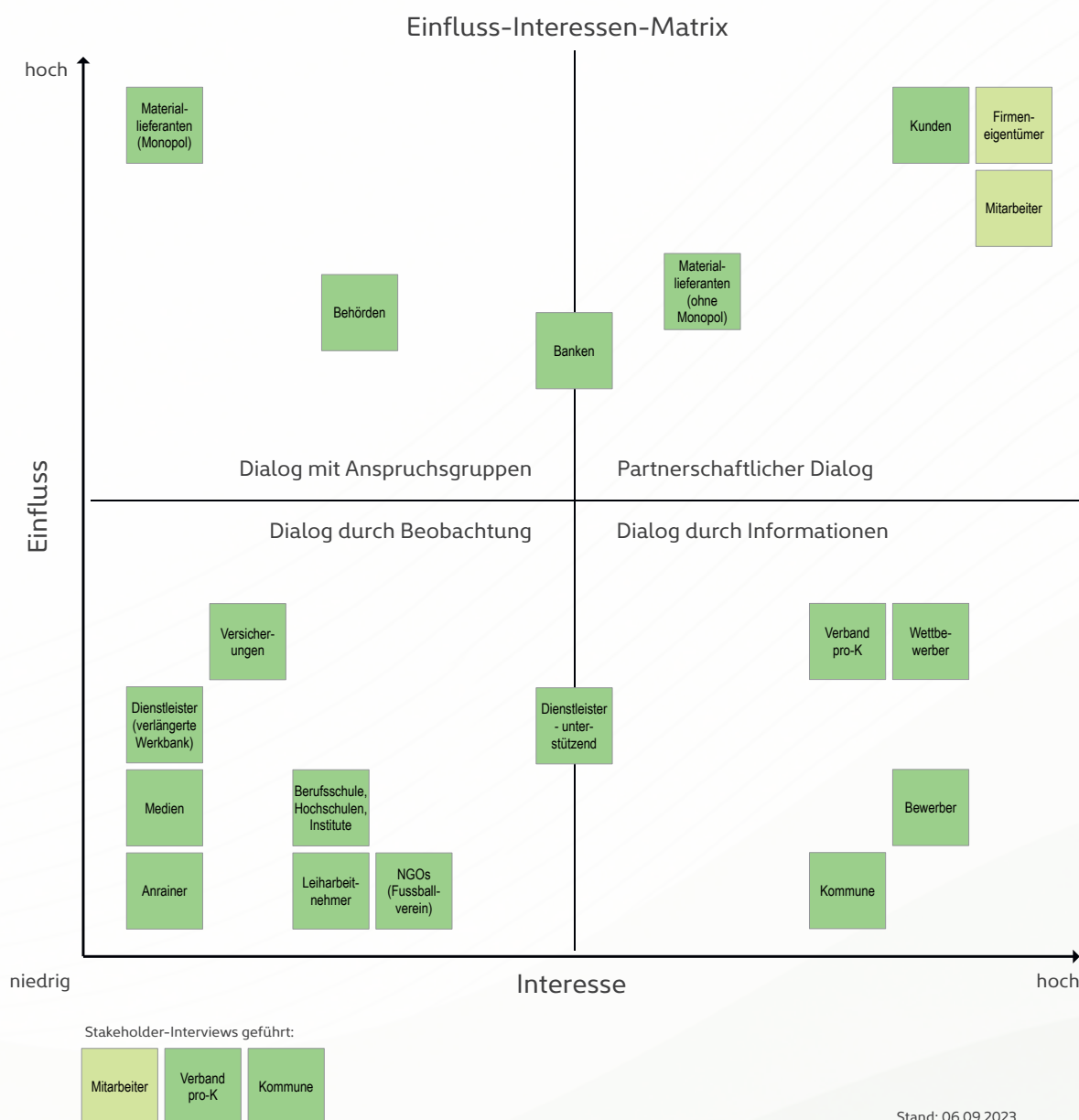


Abbildung 2: Stakeholder-Landkarte

Wir müssen es schaffen, mit unserem Bemühen um den Umweltschutz, wirtschaftlich handlungsfähig zu bleiben. Dann können wir gegenüber den Nachbarländern konkurrenzfähig produzieren. Was die Arbeitsbedingungen angeht: sie sind für die Mitarbeiter bei PTFE wirklich sehr gut.

Toni Bielich, Abteilungsleiter Halbzeugfertigung

Unsere Kunden sind sehr daran interessiert, was wir in Sachen Nachhaltigkeit vorweisen können. Sie fragen nach Zertifikaten und Daten zu Menschenrechten und zum Klimaschutz. Ich wünsche mir, dass jedem privat und beruflich bewusst wird: ich kann hier etwas tun.

Sindy Burkhardt, Mitarbeiterin im Vertrieb Innendienst

Die PTFE NÜNCHRITZ ist für die Gemeinde ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Wir freuen uns, einen guten Arbeitgeber hier zu haben, der Arbeitsplätze sichert. Es wird sicher schwierig bleiben, Fachkräfte und Nachwuchs zu finden, auch die Energiepreise bleiben ein wichtiges Thema. Die Spenden und das Engagement für den Kindergarten lassen hoffentlich nicht nach. Wir unterstützen unsere Unternehmen, die Bearbeitung des neuen Solarparks für PTFE ging zum Beispiel schnell und problemlos.

Lutz Thiemig, ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Glaubitz

PTFE NÜNCHRITZ könnte in unserem Verband ein first mover sein, denn das CSR-Engagement des Unternehmens ist vorbildlich. Das PFAS-Verbotsverfahren überstrahlt aktuell vieles. Aber auch das Wissenschafts-Know-How und der Fachkräftemangel sind drängende Herausforderungen für die Unternehmen der Kunststoffindustrie. Von unseren Mitgliedern wünschen wir uns, dass sie sich mit Themen wie Kreislauffähigkeit und generell Nachhaltigkeit noch stärker auseinandersetzen.

Sven Weihe, Geschäftsführer beim pro-K Industrieverband langlebige Kunststoffprodukte und Mehrwegsysteme e. V.

Unsere wesentlichen Themen

Dieser Bericht enthält eine Übersicht über unsere Ziele, Kennzahlen und Maßnahmen der für uns wesentlichen Themen zur Nachhaltigkeit. Natürlich verfolgen wir in unserem Unternehmen weitere Ziele, die hier jedoch den Rahmen sprengen würden. Daher beschränken wir uns auf die wesentlichen Themen.

Wir haben mögliche Themen gesammelt und einzeln aus drei Perspektiven betrachtet:

- den Auswirkungen, die die PTFE NÜNCHRITZ auf das Thema hat (inside-out Ansatz)
- der Bedeutung des Themas für unsere Stakeholder und
- den Auswirkungen, die das Thema auf die PTFE NÜNCHRITZ hat (outside-in Ansatz).

Die Gespräche mit unseren Stakeholdern spielen dabei natürlich eine wichtige Rolle. Darauf basierend wird jedes Thema qualitativ in einer Wesentlichkeitsmatrix angeordnet (Abbildung 3). Die Wesentlichkeit der Themen wurde nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit gemäß ESRS Standard ermittelt. Danach gelten diejenigen Themen als wesentlich, welche in mindestens einer Perspektive als hoch eingestuft sind (blaue Bereiche in Abbildung 3).

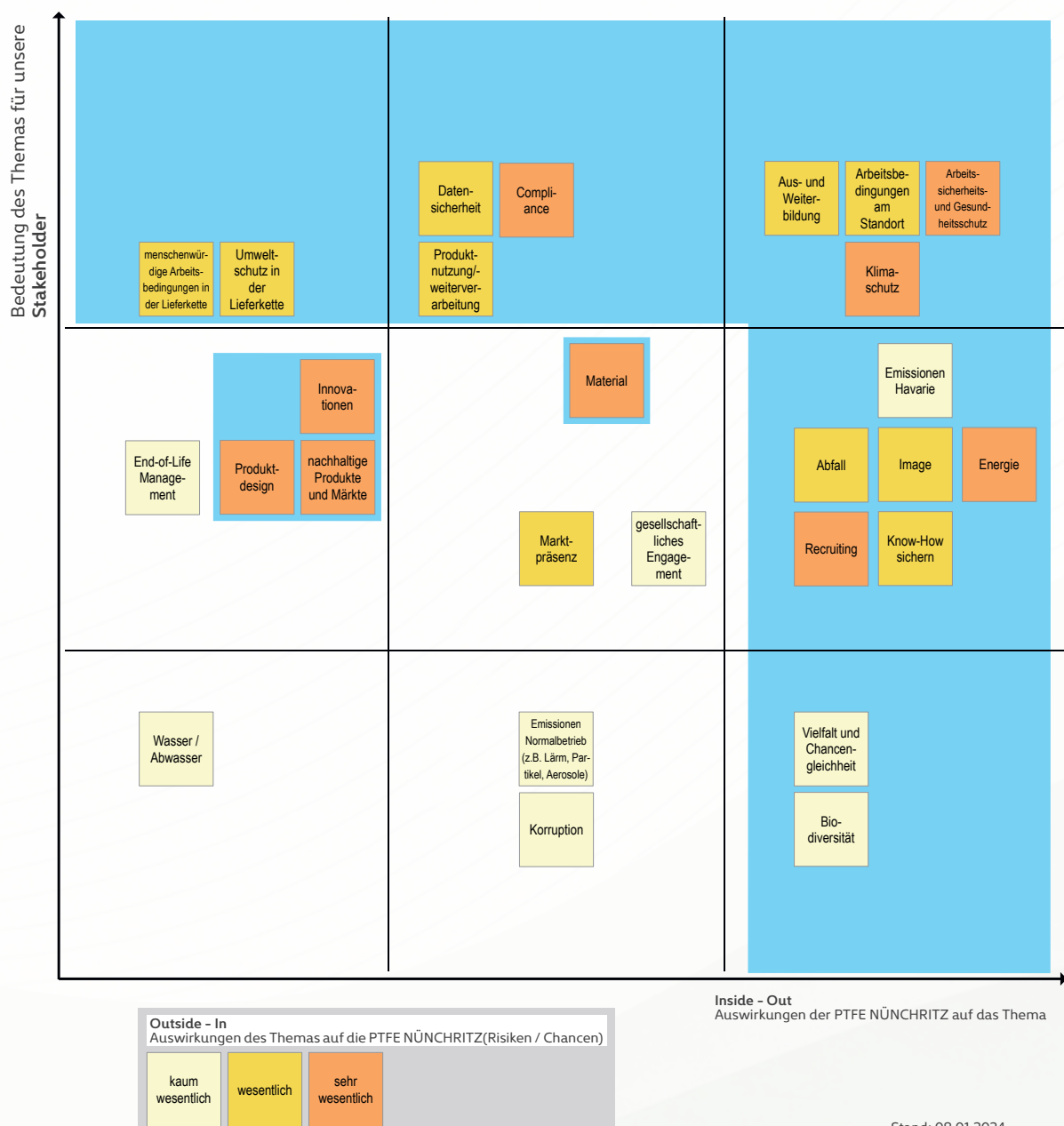


Abbildung 3: Unsere Wesentlichkeitsmatrix

Von den 21 auf diese Weise als wesentlich gefundenen Themen haben wir uns 11 ausgewählt, die wir genauer betrachten wollen. Dabei haben wir folgende Kriterien zur Auswahl angelegt:

- Einflussmöglichkeit
- Relevanz für die Lösung globaler Krisen wie Klimakrise, Ressourcenknappheit
- Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Unternehmens

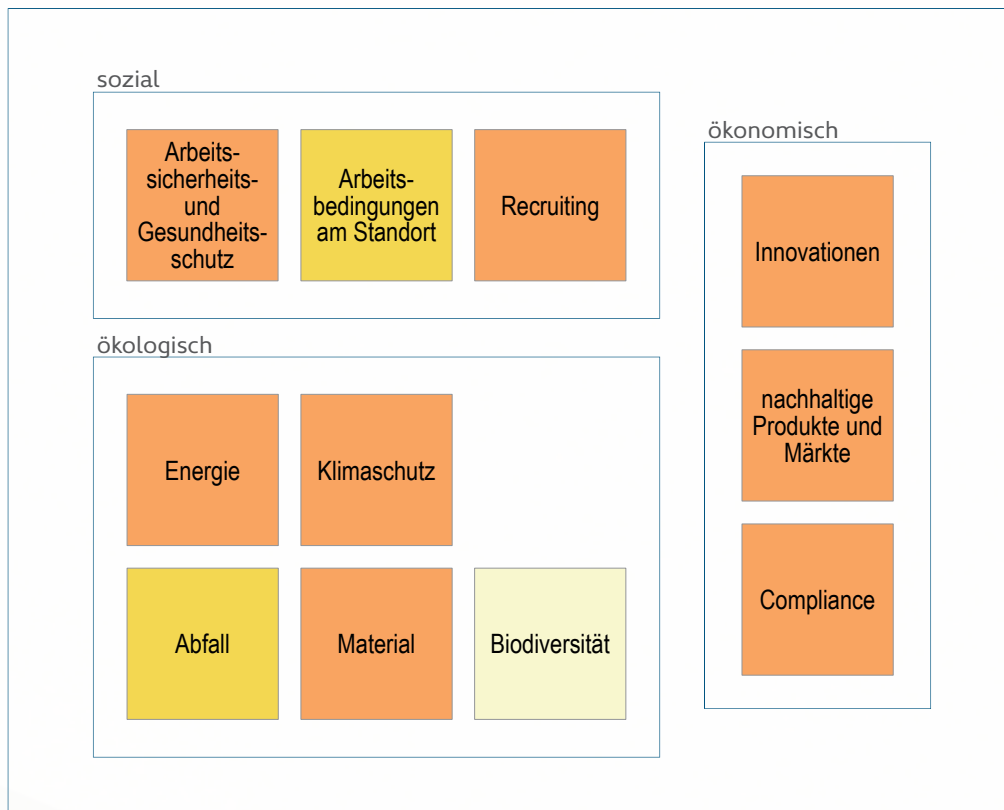


Abbildung 4: Die Auswahl der nach der Methode der doppelten Wesentlichkeit bestimmten wesentlichen Themen der PTFE NÜNCHRITZ in den 3 Nachhaltigkeits-Bereichen sozial, ökonomisch und ökologisch.

Dass wir ein Thema der Wesentlichkeitsmatrix nicht in unseren Bericht aufgenommen haben, bedeutet natürlich nicht, dass wir es ignorieren. Wir wollen jedoch den wichtigsten Themen auch die höchste Aufmerksamkeit widmen.

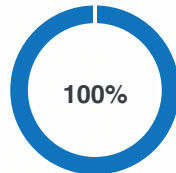
Ziele und Kennzahlen für wesentliche Themen

Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz
Basisjahr 2023
Zieljahr 2028

min. 1 Ergonomie-Maßnahme pro Jahr umsetzen

Fortschritt

Kennzahl
Anzahl Ergonomie-Maßnahmen pro Jahr

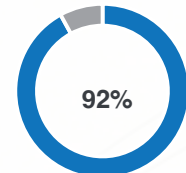


Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz
Basisjahr 2017
Zieljahr 2026

Anzahl der Jobradverträge erhöhen

Fortschritt

Kennzahl
Anzahl Jobradverträge kumuliert

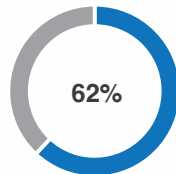


Arbeitsbedingungen am Standort
Basisjahr 2023
Zieljahr 2025

Rücklaufquote der Mitarbeiterbefragung erhöhen

Fortschritt

Kennzahl
Rücklaufquote



Compliance
Basisjahr 2023
Zieljahr 2025

jederzeit Überblick zum Status Rechtskonformität

Fortschritt

Kennzahl
Status Rechtskonformität

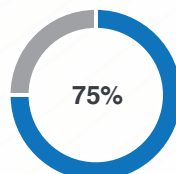


Klimaschutz
Basisjahr 2023
Zieljahr 2025

Treibhausgasbilanz Scope 1 bis 3 erstellen

Fortschritt

Kennzahl
keine



Energie
Basisjahr 2022
Zieljahr 2025

Anteil Eigenproduktion in Energieversorgung erhöhen

Fortschritt

Kennzahl
Anteil Eigenproduktion/ Gesamtenergieeinsatz in %

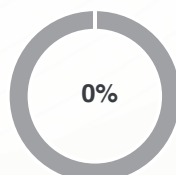


Material
Basisjahr 2024
Zieljahr 2025

Materialeinsparung PTFE durch Optimierung von Halbzeugen

Fortschritt

Kennzahl
Materialeinsparung in t



Abfall
Basisjahr 2021
Zieljahr 2026

Gemischten Siedlungsabfall reduzieren

Fortschritt

Kennzahl
kg Abfall pro kg eingesetztes Material

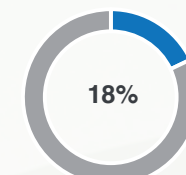


Abbildung 5: Ziele- und Kennzahlenübersicht

Soziale Verantwortung

Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz

Wir setzen auf unsere Mitarbeiter. Damit unser Team am Standort gesund bleibt, haben wir ein zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem nach DIN EN ISO 45001:2018 eingeführt. Darüber hinaus tragen wir mit zahlreichen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz bei. So investieren wir in eine ergonomische Haltung und unterstützen unsere Mitarbeiter dabei, mehr Fahrrad zu fahren.

Was wir bereits tun:

- ✓ neue ergonomische Stühle und höhenverstellbare Schreibtische
- ✓ Einführung einer Hebevorrichtung in der Dreherei
- ✓ neu angeschaffte, ergonomisch verbesserte Transportwagen in der Produktion
- ✓ stoßdämpfende Fußmatten im Lager gegen Belastungen bei stehender Tätigkeit
- ✓ Halbierung der Blechgröße für ein angenehmeres Handling in der Granulierung
- ✓ die neue Plattensäge ist mit einem Vakuumheber ausgestattet, für rückschonendes Heben
- ✓ bereits 22 Jobradverträge abgeschlossen
- ✓ Obstkörbe in der Wintersaison: wir spendieren ein Stück Obst täglich für jeden Mitarbeiter
- ✓ kostenfreie Wasserversorgung
- ✓ Möglichkeit der Mittagsverpflegung
- ✓ Gripeschutzimpfung

Was sind unsere nächsten Schritte:

- ✓ weitere Ergonomiemaßnahmen
- ✓ Abschluss weiterer Jobradverträge
- ✓ Zuschuss bei der Neuanschaffung eines Fahrradhelmes von 50 € pro Mitarbeiter alle 3 Jahre
- ✓ Erweiterung der Kapazitäten unserer Fahrradabstellplätze, überdacht und teilweise mit Lademöglichkeit



Abbildung 6: Selbst im November gut gefüllt – unsere Fahrradabstellplätze



Abbildung 7: Neue Transportwagen sind ergonomisch optimiert

Arbeitsbedingungen am Standort

Die Menschen, die bei uns arbeiten, sollen sich wohlfühlen. Deshalb legen wir Wert auf ein offenes Betriebsklima und vertrauensvolles Miteinander. 2023 befragten wir unsere Mitarbeiter zum ersten Mal systematisch: Wie geht es Ihnen bei uns? Was können wir verbessern?

Was wir bereits tun:

- ✓ 2023 erstmals Durchführung einer Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit
- ✓ familienfreundliche Arbeitszeitmodelle
- ✓ Angebot von Mobile Working, wo es möglich ist
- ✓ rückwärts rollierende Schichtwechsel (bestes Schichtsystem für den Biorhythmus)
- ✓ für Schichtarbeiter ab 60 Jahren nur noch 2 statt 3 Schichten
- ✓ Patensystem für unsere Azubis
- ✓ individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
- ✓ Feste und Geschenke für Mitarbeiter zu bestimmten Anlässen
- ✓ Tarifvertrag und außertarifliche Prämien

Was sind unsere nächsten Schritte:

- ✓ Steigerung der Rücklaufquote bei der jährlichen Mitarbeiterbefragung

Recruiting

Im Rennen um Fachkräfte ist es uns wichtig, gute Mitarbeiter zu finden und zu halten.

Was wir bereits tun:

- ✓ Bewerbung unserer offenen Stellen über die Website
- ✓ wir präsentieren uns auf Jobmessen
- ✓ wir bieten Schülern der 8. und 9. Klassen Praktika an

Was sind unsere nächsten Schritte:

- ✓ Entwicklung neuer Flyer
- ✓ Einführung von „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“

Ökologische Verantwortung

Unser Ziel ist es, Umweltbelastungen zu vermeiden, noch bevor sie entstehen.

Im Rahmen unserer Managementsysteme für Energie nach DIN EN ISO 50001:2018 und Umwelt nach DIN EN ISO 14001:2015 entwickeln wir uns ständig weiter.

Wir ermitteln kontinuierlich die Risiken bei Herstellung, Lagerung, Transport, Vertrieb, Anwendung, Verwertung und Entsorgung unserer Produkte und leiten erforderliche Maßnahmen zur Verringerung und Vermeidung von Umweltbelastungen ein. Wir vermeiden Abfall wo immer möglich.

Bereits bei der Entwicklung neuer Produkte und Produktionsverfahren berücksichtigen wir Umwelt- und Energieaspekte. Wir sind bestrebt, bestehende Fertigungsprozesse so energieeffizient wie möglich zu gestalten und unterstützen energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen, welche zur Verbesserung der energiebezogenen Leistung bestimmt sind.

Zur Vermeidung und Eingrenzung betriebsbedingter Umwelt- oder Gesundheitsgefahren arbeiten wir eng mit der Feuerwehr zusammen. Regelmäßige Übungen vor Ort und Abstimmung mit den Rettern werden durchgeführt.

Klimaschutz

Zur Begrenzung der globalen Erwärmung unterstützen wir das 1,5 - Grad - Ziel des Pariser Klimaabkommens³. Wir streben Klimaneutralität am Standort bis 2035 an (Scope 1 und 2 THG-Emissionen).

Was wir bereits tun:

- ✓ Umsetzung einzelner Maßnahmen zur Reduktion unserer Scope 1 Treibhausgasemissionen
- ✓ Erstellung und Fortsetzung der Treibhausgasbilanz (Verbesserung der Datenqualität und Schaffung einer Datenbasis)

Was sind unsere nächsten Schritte:

- ✓ Erarbeitung einer Klimaschutzstrategie (Identifikation wesentlicher Emissionstreiber, Reduktionspotentiale, Definition von Reduktionszielen in Scope 1 und 2)
- ✓ Identifizierung und Umsetzung weiterer Maßnahmen
- ✓ erstmalige Erstellung der Treibhausgasbilanz Scope 3 für das Berichtsjahr 2025 geplant

Energie

Wir verpflichten uns, unseren Energieverbrauch und unsere energiebezogene Leistung langfristig zu reduzieren und unsere Energieeffizienz in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu erhöhen.

Was wir bereits tun:

- ✓ Im Rahmen unseres Energiemanagementsystems ermitteln wir systematisch Einsparpotentiale und setzen diese um.
- ✓ Bei Neuanschaffung von Anlagen ist ein wesentliches Auswahlkriterium deren Energieeffizienz.
- ✓ Wir haben einen Teil unserer Fertigungsprozesse bereits auf effizientere Technik umgestellt, z.B. eine alte Elektrohydraulik-Pressen durch eine neue elektrische Presse ersetzt sowie vier Extruder von Hydraulikantrieb auf E-Spindelantrieb umgestellt.

✓ Installation einer 1,3 MW - Photovoltaikanlage zur Eigenerzeugung von Elektroenergie aus Solarenergie, Inbetriebnahme Anfang 2025.



Abbildung 8: Unser Solarpark wird aufgebaut. Inbetriebnahme Anfang 2025.

Was sind unsere nächsten Schritte:

✓ Die Umstellung der Fertigungsprozesse auf effizientere Technik wird fortgeführt.

Material

Mit Rohstoffen so sorgsam wie möglich umzugehen, ergibt sich für uns schon allein aus der Achtung unserer planetaren Grenzen. Es wird viel Energie eingesetzt, um ein Bauteil aus dem Hochleistungswerkstoff PTFE zu erzeugen. In unseren Prozessen zur Herstellung von PTFE-Produkten optimieren wir daher den Rohstoffeinsatz pro fertigem Produkt, wo es nur geht. Auch bei allen anderen Rohstoffen haben wir den Verbrauch in unserer Produktion ständig im Blick und setzen Ideen zur Optimierung konsequent um.

Was wir bereits tun:

- ✓ Ethanol wird über einen Ethanolabtriebsofen zurückgewonnen und so im Kreislauf geführt.
- ✓ Inbetriebnahme eines zweiten Ethanolabtriebsofens.
- ✓ Zum Verpacken verwenden wir, in Abstimmung mit dem Kunden, so wenig Füllmaterial wie möglich und setzen auf Papier statt Folie.
- ✓ Wir fertigen unsere Pressteile inzwischen soweit wie möglich endkonturnah. Damit konnten wir mit unseren „TOP 5-Produkten“ das Teilgewicht um 29 bis 59 % reduzieren und seit 2020 ca. 25t Material einsparen, siehe Abbildung 9. Ein geringeres Teilgewicht ist nicht nur ressourcenschonend, sondern spart auch langfristig CO₂-Emissionen.

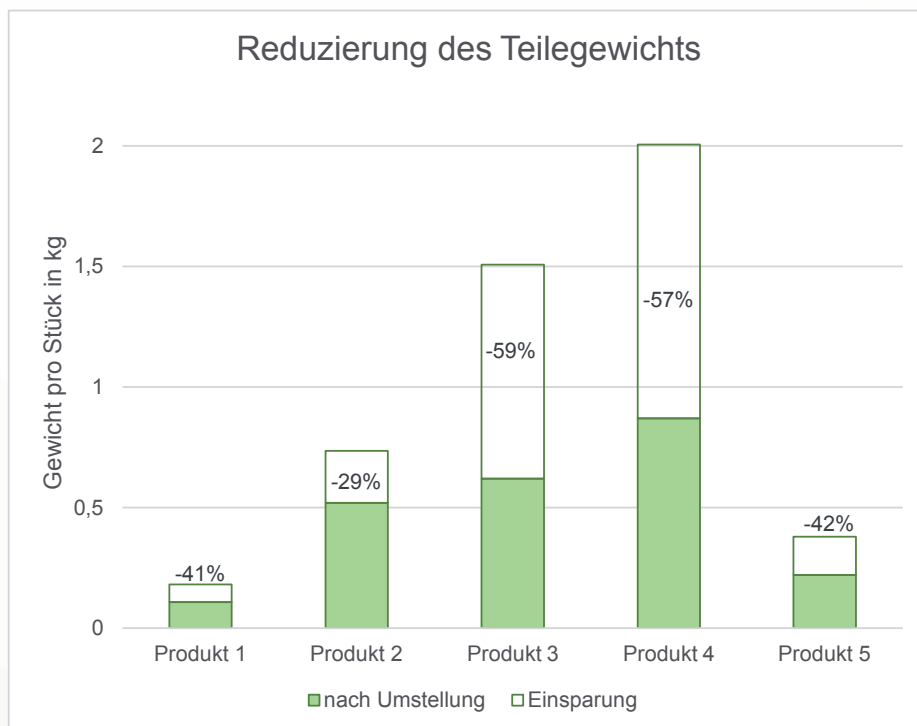


Abbildung 9: Weniger Teilgewicht durch Umstellung im Fertigungsprozess

Was sind unsere nächsten Schritte:

- ✓ Optimierung von Halbzeugen in der Extrusion, um zukünftig näher an der Endkontur fertigen zu können.

Abfall

Unsere wesentlichen Abfallarten verteilen sich wie folgt:

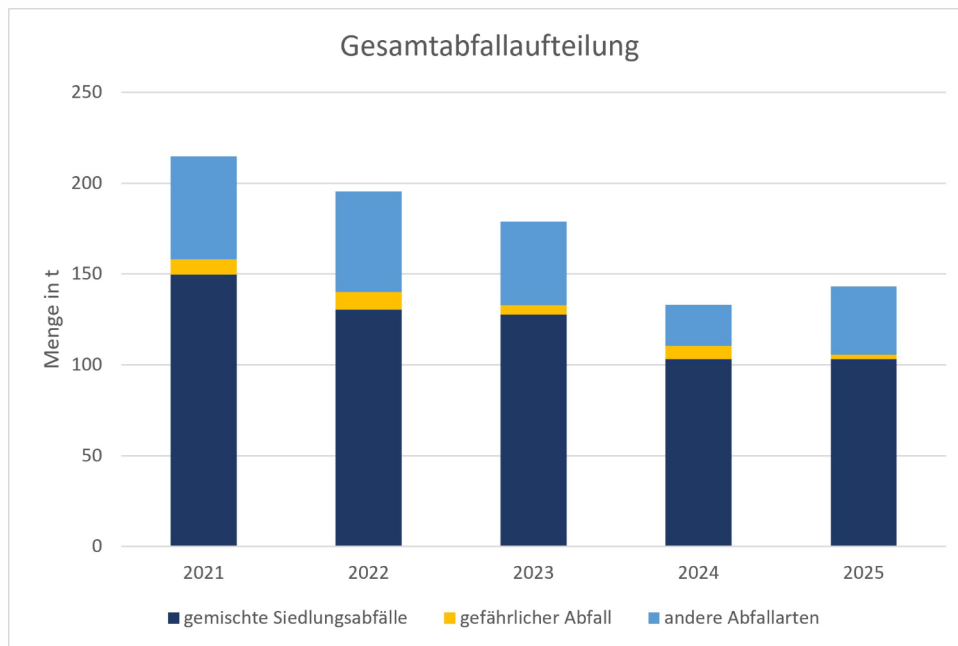


Abbildung 10: Aufteilung unserer Abfallmenge seit 2021

Einen Teil der gemischten Siedlungsabfälle bilden die kontaminierten „Stücke und Späne“, die im Produktionsprozess anfallen. Dabei handelt es sich einerseits um mit Kühlschmierstoffen verunreinigte PTFE- Späne sowie Compound- „Stücke und Späne“, die mit Kohle, Kunstharz o.ä. versetzt sind. Diese verunreinigten Stücke und Späne werden derzeit thermisch verwertet, da sie nicht anderweitig genutzt werden können. So gehen wertvolle Ressourcen aus dem Stoffkreislauf verloren.

Gemeinsam mit dem pro-K Industrieverband langlebige Kunststoffprodukte und Mehrwegsysteme e. V. und anderen Akteuren sind wir auf der Suche nach neuen Lösungen zur Verwertung von PTFE, auch verunreinigtem.

Was wir bereits tun:

- ✓ Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems ermitteln wir systematisch Verbesserungspotentiale und setzen diese um.
- ✓ Wir fertigen unsere Presseile soweit möglich endkonturnah. Damit entstehen bei den nachfolgenden spanenden Prozessen deutlich weniger PTFE-Späne.
- ✓ Die anfallenden „Stücke und Späne“ aus PTFE - ca. 15-25 t pro Jahr - geben wir an einen Recyclingpartner ab, der das PTFE wieder dem Stoffkreislauf zuführt.
- ✓ Gemeinsam mit dem pro-K Industrieverband langlebige Kunststoffprodukte und Mehrwegsysteme e. V. und anderen Akteuren sind wir auf der Suche nach neuen Lösungen zur Verwertung von PTFE.

Was sind unsere nächsten Schritte:

- ✓ Wir wollen nicht nur die reinen „Stücke und Späne“ aus PTFE, sondern auch die Compounds und die mit Kühlschmierstoff verunreinigten „Stücke und Späne“ in den Stoffkreislauf zurückführen. Hierzu planen wir eine Markt- und Kundenanalyse zur Ermittlung möglicher Abnehmer.
- ✓ Definition weiterer möglicher Maßnahmen zur Reduzierung gemischter Siedlungsabfälle.
- ✓ Unterstützung der Bestrebungen am Markt bzgl. Upcycling der PTFE-Abfälle.

Biodiversität

Auch unsere Wirtschaftsprozesse stützen sich auf ökologische Ressourcen. Das globale Artensterben und das Schwinden der Ökosysteme zeigen uns jedoch - diese Ressourcen sind enorm unter Druck geraten.

Uns ist es ein besonderes Anliegen, einen Beitrag zum Erhalt der biologischen Artenvielfalt zu leisten. Statt auf andere zu warten fangen wir bei uns an, auf den Flächen unseres Firmengeländes.

Was wir bereits tun:

- ✓ Wir erhalten unsere Grünflächen und versiegeln Flächen nur dort, wo es zwingend erforderlich ist.
- ✓ insektenfreundliche Neubepflanzung unserer Grünflächen vor dem Haupteingang
- ✓ Beweidung der Fläche unseres Solarparks durch Schafe seit 2024. Damit wählen wir eine schonende Form der Wiesenpflege, die die Artenvielfalt auf natürliche Weise langfristig fördert.

Was sind unsere nächsten Schritte:

- ✓ Auf unserem Firmengelände wollen wir zukünftig einen Bienenstock aufstellen.

Ökonomische Verantwortung

Compliance

Die PTFE NÜNCHRITZ verpflichtet sich zur stetigen Verbesserung in den Bereichen Qualität, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz und Energieleistung und zur Einhaltung aller rechtlichen und anderen Anforderungen in diesen Themenfeldern.

Risiken sollen frühzeitig erkannt und wirksame Maßnahmen abgeleitet werden.

Was wir bereits tun:

- ✓ Wir betreiben ein aktives Risikomanagement.
- ✓ Wir stellen mit geeigneten Maßnahmen in allen Bereichen Rechtskonformität sicher.
- ✓ Über die conlexa Rechtsdatenbank behalten wir den Status der Rechtskonformität jederzeit im Blick.
- ✓ Wir behalten das geplante PFAS-Verbot im Auge und stehen dazu in aktivem Austausch mit den Akteuren.

Was sind unsere nächsten Schritte:

- ✓ Wir setzen uns auch weiterhin für PTFE als zukunftsorientierten Werkstoff ein und schließen uns den zahlreichen Expertenmeinungen an, die Fluorpolymere als risikoarm und zugleich essentiell für viele Zukunfts- und Schlüsseltechnologien einstufen.

Zum aktuellen PFAS-Verbotsverfahren:

PTFE fällt als Fluorpolymer in die Stoffgruppe der per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS), die vom aktuellen Verbotsverfahren der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) betroffen sind. Im Gegensatz zu den niedermolekularen PFAS dieser aus über 10.000 Vertretern bestehenden Stoffgruppe unterscheiden sich die hochmolekularen Fluorpolymere jedoch deutlich in Aufbau und Eigenschaften. Fluorpolymere sind nicht mobil, nicht biologisch akkumulierbar, nicht toxisch und schwer entflammbar. Fluorpolymere wurden nach OECD-Kriterien umfangreich getestet und als „Polymers of low concern“ (PLC) eingestuft⁴. Damit gelten sie als sicher und unbedenklich für die Umwelt und die menschliche Gesundheit.

Innovationen und nachhaltige Produkte und Märkte

Wir wissen, dass wir mit unserer Innovationskraft, unserem Wissen und technischen Chancen die Möglichkeit haben, neue Technologien einer nachhaltigeren Welt zu ermöglichen und wir sehen es in unserer Verantwortung, diesen Einfluss im Sinne der UN-SDGs zu nutzen.

Als Teilefertiger sind wir jedoch sehr stark abhängig von der Ausrichtung unserer Kunden und dessen Innovationsstrategie und -stärke. Das stellt uns vor besondere Herausforderungen. Wir haben uns vorgenommen, unsere Einflussmöglichkeiten genau zu prüfen und uns mit mehr Informationen und Umsetzungsideen Ziele für diese beiden Themen vorzugeben.

⁴ Henry et al., 2018

Nachwort

Gutes tun und darüber reden!

Das war das Ziel, als feststand, dass die PTFE NÜNCHRITZ zum ersten Mal einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen wird. Wieviel ein Unternehmen tatsächlich für eine sozial- und umweltverträgliche Wirtschaftsweise tut, ist sehr unterschiedlich. Bei der PTFE NÜNCHRITZ merkt man schnell – hier stehen die Mitarbeiter ganz weit oben in der Priorität. Auch der Spagat, Ökologie und Ökonomie zu verbinden, gehört bei den unternehmerischen Entscheidungen ganz selbstverständlich dazu. Und das nicht erst seit diesem Nachhaltigkeitsbericht.

Die PTFE NÜNCHRITZ hat sich längst auf den Weg gemacht in eine verantwortungsvollere Zukunft, trotz aller Schwierigkeiten. Uns ist klar, wir dürfen nicht auf Kosten der Umwelt oder der Menschen wirtschaften, wenn wir eine Welt gestalten wollen, in der es auch noch unseren Enkeln gut gehen soll. Mit der sukzessiven Einführung unseres Nachhaltigkeitsmanagements arbeiten wir daher nun noch systematischer und konsequenter daran, unseren Fußabdruck zu verkleinern und unser Unternehmen zukunftsfähig zu gestalten. Und vor allem: wir reden mehr darüber.

Ich persönlich wünsche mir mehr Dialog zum Thema Nachhaltigkeit und freue mich über jede Rückmeldung zu diesem Bericht. Wollen wir gemeinsam in die richtige Richtung gehen? Haben Sie Wünsche, Sorgen oder Ideen zum Thema Nachhaltigkeit? Ich bin gespannt auf Ihre Reaktionen. Sprechen Sie mich gerne an.

Simone Jubel, Nachhaltigkeitsbeauftragte der PTFE NÜNCHRITZ